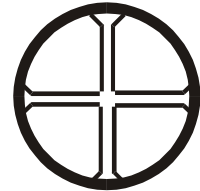


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@ath.forthnet.gr](mailto:dkgathen@ath.forthnet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juni 2011

Nummer 06



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Das Lamm ist das älteste und häufigste Christussymbol. Schon im Alten Testament wird es mit dem leidenden Gottesknecht in Verbindung gebracht und erscheint im Neuen Testament an zahlreichen Textstellen in der Offenbarung und im Johannesevangelium als das Lamm Gottes, das durch seinen Sühnetod "die Sünden der Welt hinwegnimmt". Seit dem 4. Jahrhundert wird das Lamm in der christlichen Kunst dargestellt, seit dem 6. Jahrhundert auch, wie es mit seinem Fuß den Kreuzstab als Siegeszeichen hält.

Auf unserer 25. St. Michaelsreise werden wir auch in Brixen diesem Christussymbol begegnen. Unweit des Domes steht die sog. „Jahrtausendsäule“, die 1909 zum tausendjährigen Bestehen der Stadt Brixen errichtet wurde. Sie trägt das siegreiche Lamm, das Wappentier dieser Stadt.

In der langen Bischofsgeschichte der Brixener Diözese erzählt eine Legende aus dem Leben des Fürstbischofs Karl Franz von Lodron (1748 – 1828) folgendes: Während seiner Flucht vor den Franzosen habe in der Nähe von Brixen ein Lamm den Ring des Bischofs verschluckt. Glück im Unglück, denn als einige französische Soldaten anrückten, war Karl Franz von Lodron nicht mehr als Fürstbischof zu identifizieren, und er konnte unbemerkt entkommen. Bei seiner Rückkehr nach Brixen wurde er von einem Bauern zum Essen eingeladen. Dieser servierte ihm einen Lammbraten und überreichte ihm zu seiner Überraschung feierlich den Bischofsring, den sein Lamm verschluckt hatte.

Keine Legende, sondern Wahrheit ist, dass Christus als das Lamm Gottes den Tod auf sich nahm für uns und um unseres Heiles willen. Diese und weitere Gedanken dazu von Papst Benedikt XVI. finden Sie auf den Seiten 6 und 7, verbunden mit einem Kurzporträt unserer Jubiläumsreise nach Brixen.

Mit herzlichen Segenswünschen

grüßt Sie

*Karl Fr. Hans Brabed.*

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa  
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10  
Odos Aimonos 79  
Odos Panepistimiou

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe**

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juni

1. Für die Priester: Vereint mit dem Herzen Christi seien sie Zeugen für die barmherzige Liebe Gottes.
2. Der Heilige Geist erwecke in unseren Gemeinden Missionare und Missionarinnen, die sich ganz der Ausbreitung des Reiches Gottes widmen.

Mi	01.06.	18:30	Hl. Justin, Märtyrer Hl. Messe	Kifissia
<b>Do</b>	<b>02.06.</b>	<b>10:30</b>	<b>CHRISTI HIMMELFAHRT HOCHFEST HOCHAMT</b>	<b>K. Kathedrale</b>
Fr	03.06.	09:30	Hl. Lwanga und Gefährten <b>Anbetung</b> und hl. Messe	Kifissia
Sa	04.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>05.06.</b>	<b>10:00</b>	<b>7. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	06.06.	07:00	Hl. Norbert von Xanten Hl. Messe	Aimonos
Di	07.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	08.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	09.06.	10:30	Hl. Ephräm der Syrer Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	10.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	11.06.	10:00	Hl. Barnabas, Apostel Hl. Messe	Kifissia

## GOTTESDIENSTORDNUNG

---

<b>So</b>	<b>12.06.</b>		<b>PFINGSTEN - HOCHFEST HOCHAMT</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10:00</b>		
<b>Mo</b>	<b>13.06.</b>		<b>PFINGSTMONTAG HL. MESSE</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10:00</b>		
<b>Do</b>	16.06.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
<b>So</b>	<b>19.06.</b>		<b>DREIFALTIGKEITSSONNTAG HOCHFEST HL. MESSE</b>	<b>K. Kathedrale</b>
		<b>11:00</b>		
<b>Do</b>	23.06.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
<b>Fr</b>	<b>24.06.</b>		<b>GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS HOCHFEST HL. MESSE</b>	<b>K. Kathedrale</b>
		<b>19:00</b>		
<b>So</b>	<b>26.06.</b>		<b>FRONLEICHNAM HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI HL. MESSE</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10:00</b>		
<b>Mi</b>	<b>29.06.</b>		<b>HL. PETRUS UND HL. PAULUS HOCHFEST HOCHAMT</b>	<b>Kifissia</b>
		<b>10:00</b>		
<b>Do</b>	30.06.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale

Im Zusammenhang mit der 25. St. Michaelsreise ist  
unser Pfarrer vom 14. – 28. Juni nicht in Athen.

Vom 18. – 25. Juni (25. St. Michaelsreise) ist unser Büro  
geschlossen. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an  
die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603

Die hl. Messe am Sonntag, dem 19. Juni, findet nicht in  
unserem Zentrum, sondern um 11 Uhr in der Katholischen  
Kathedrale statt.

---

## **AUS DER PFARRGEMEINDE**

---

### **GEMEINDENACHMITTAG**

Unser nächstes Treffen findet statt am

**Mittwoch, dem 1. Juni um 16:30 Uhr.**

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken haben wir noch einmal Gelegenheit, vor den großen Ferien gemütlich miteinander zu plaudern. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Im Anschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

### **25. ST. MICHAELSREISE** (s. S. 7)

**von Samstag, dem 18. bis Samstag, dem 25. Juni**

\* \* \*

### **KAR- UND OSTERTAGE IN ST. MICHAEL**

Am Palmsonntag besuchten uns die Alten Herren der katholischen Studentenverbindung „Babenberg“, Wien, deren Aktivitas wir im Oktober des vergangenen Jahres hier begrüßen konnten. Der österreichische Botschafter Dr. Michael Linhart begleitete wiederum die österreichischen Gäste, die mit ihren Ehefrauen gekommen waren. Mit den zahlreich erschienen Pfarrmitgliedern und den 38 Gästen war unsere Kirche mit Nebenräumen gänzlich gefüllt. Im Anschluss an die Palmsonntagsliturgie konnten sich die Besucher mit den Pfarrangehörigen bei unserem Kirchenkaffee austauschen.

Traditionell verreisen in den Kar- und Ostertagen viele Bewohner Athens, um das Osterfest in der Gemeinschaft ihrer Großfamilien auf Inseln und Dörfern zu feiern. Auch zahlreiche Pfarrangehörige, vor allem die, die in griechische Familien eingeheiratet haben, waren unterwegs. Mit den Hiergebliebenen feierten wir das Triduum Sacrum und im Anschluss an die Osterliturgien hielten wir die österliche Agape.

Wie in den vergangenen Jahren reiste unser Pfarrer auch diesmal am Ostermontag nach Nauplia – 150 km von Athen entfernt –, um in der dortigen katholischen Kirche mit Gläubigen aus 10 verschiedenen Ländern die Ostermesse in lateinischer Sprache zu feiern. Unser Pfarrer übermittelte wiederum die Ostergrüße des Heiligen Vaters in mehreren Sprachen.

## DIE SYMBOLIK DES LAMMES

Papst Benedikt XVI. sprach in seiner Homilie zur Amtseinführung am 24. April 2005 u. a. über die Symbolik des Lammes, als er die Bedeutung des Palliums (eine weiße, etwa vier bis sechs Zentimeter breite Wollstola) erklärte:

*Aus der Wolle von Lämmern gewoben will es das verirrte Lamm oder auch das kranke und schwache Lamm darstellen, das der Hirt auf seine Schultern nimmt und zu den Wassern des Lebens trägt. Das Gleichnis vom verlorenen Schaf, dem der Hirte in die Wüste nachgeht, war für die Kirchenväter ein Bild für das Geheimnis Christi und der Kirche. Die Menschheit, wir alle, sind das verlorene Schaf, das in der Wüste keinen Weg mehr findet. Den Sohn Gottes leidet es nicht im Himmel; er kann den Menschen nicht in solcher Not*



*stehen lassen. Er steht selber auf, verläßt des Himmels Herrlichkeit, um das Schaf zu finden und geht ihm nach bis zum Kreuz. Er lädt es auf die Schulter, er trägt unser Menschsein, er trägt uns – er ist der wahre Hirt, der für das Schaf sein eigenes Leben gibt. Das Pallium sagt uns zuallererst, daß wir alle von Christus getragen werden. Aber er fordert uns zugleich auf, einander zu tragen. So wird das Pallium zum Sinnbild für die Sendung des Hirten, von der die zweite Lesung und das Evangelium sprechen. Den Hirten muß die heilige Unruhe Christi beseelen, dem es nicht gleichgültig ist, daß so viele Menschen in der Wüste leben. Und es gibt vielerlei Arten von Wüsten. Es gibt die Wüste der Armut, die Wüste des Hungers und des Durstes. Es gibt die Wüste der Verlassenheit, der Einsamkeit, der zerstörten Liebe. Es gibt die Wüste des Gottesdunkels, der Entleerung der Seelen, die nicht mehr um die Würde und um den Weg des Menschen wissen. Die äußeren Wüsten wachsen in der Welt, weil die inneren Wüsten so groß geworden sind. Deshalb dienen die Schätze der Erde nicht mehr dem Aufbau von Gottes Garten, in dem alle leben können, sondern dem Ausbau von Mächten der Zerstörung. Die Kirche als Ganze und die Hirten in ihr müssen wie Christus sich auf den Weg machen, um die Menschen aus der Wüste herauszuführen zu den Orten des Lebens – zur Freundschaft mit dem Sohn Gottes, der uns Leben schenkt, Leben in Fülle. Das Symbol des Lammes hat aber auch noch eine andere Seite. Im alten Orient war es üblich, daß die*

---

## **ES IST AUCH DAS WAPPENTIER VON BRIXEN**

---

*Könige sich als Hirten ihrer Völker bezeichneten. Dies war ein Bild ihrer Macht, ein zynisches Bild: Die Völker waren wie Schafe für sie, über die der Hirte verfügt. Der wahre Hirte aller Menschen, der lebendige Gott, ist selbst zum Lamm geworden, er hat sich auf die Seite der Lämmer, der Getretenen und Geschlachteten gestellt. Gerade so zeigt er sich als der wirkliche Hirt. „Ich bin der wahre Hirte... Ich gebe mein Leben für die Schafe“, sagt Jesus von sich (Joh 10, 14f)...*

### **Kurzporträt der 25. St. Michaelsreise nach Brixen/Südtirol**

42 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei werden von Samstag, dem 18. bis Samstag, dem 25. Juni die Jubiläumsreise ins schöne Brixen in Südtirol unternehmen, unter dem Patronat der Brixener Bistumspatrone, des hl. Kassian und des hl. Vigilius sowie des Südtiroler Chinamissionars, des hl. Josef Freinademetz.

Auf der Hinreise wird Gelegenheit sein, auch die Alpenstadt Innsbruck zu besuchen.

Von Brixen aus werden in mehreren Tagesausflügen kirchengeschichtlich und kulturell bedeutsame sowie landschaftlich reizvolle Orte aufgesucht.

Der Brixener Domdekan Prof. Dr. Ivo Muser, der auch Festprediger unseres kommenden Patroziniums sein wird, wird die Reisegruppe begrüßen und zu den Schönheiten des Brixener Domkreuzganges führen.

Msgr. Iginio Rogger wird in Trient das gleichnamige Konzil am Ort des Geschehens erschließen.

Ein Tagesausflug führt ins Gadertal nach Oies zum hl. Josef Freinademetz, dem großen Chinamissionar. Im Vinschgau können die Fresken in den alten Kirchen von Kloster Marienberg, Mals und Naturns bewundert werden.

Südtirol ist das Land der Berge. Ihre Schönheit erlebt die Reisegruppe auf einer kleinen Dolomitenrundfahrt. Berühmt ist Südtirol auch für seine Äpfel. So soll nicht versäumt werden, eine Apfelwanderung mit Apfelbotschafter Matthias zu unternehmen. Eine gemütliche Kaffeestunde im Berghotel zu Raas schließt sich an. Nach dem Besuch der alten Pfarrkirche Gries/Bozen, werden in der „Kellerei Bozen“ bekannte Weine Südtirols verkostet. Ein besonderes Erlebnis wird der Besuch des 700 Jahre alten „Ministädtchens“ Glurns sein, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen wird.

Wie bei allen St. Michaelsfahrten besteht täglich die Gelegenheit zur Mitfeier der hl. Messe und es gibt es auch wieder einen freien Tag, an dem jeder das Programm nach seinen Wünschen gestalten kann.

## ERZBISCHOF NIKOLAOS ZU BESUCH

Wie alljährlich in der Fastenzeit besuchte uns unser Erzbischof Nikolaos am IV. Fastensonntag zur Sonntagvorabendmesse in unserem Zentrum in Kifissia. In seinem diesjährigen Fastenhirtenbrief, der bei dieser Gelegenheit verlesen wurde, sagte der Oberhirte der Athener Katholiken u. a.:

*Zu Beginn der heiligen Fastenzeit und während ihrer ganzen Dauer hört man einen Aufruf, der sich ständig wiederholt, den Aufruf zur "Umkehr" und das dazugehörige Verb "umkehren".*

*Was bedeutet Umkehr? Umkehr bedeutet Änderung der Mentalität, Änderung der Denkweise, Änderung der Lebensweise, vom Bösen zum Guten, von der Sünde zur Tugend.*



*Obgleich jeder Christ täglich das Böse, das er getan hat, bereuen muß, läßt uns die Kirche besonders in der heiligen Fastenzeit dazu ein, unsere Anstrengungen zu verstärken, um bessere, vollkommeneren Christen zu werden, um unserem Herrn Jesus Christus immer ähnlicher zu werden, im Denken, im Reden und Handeln.*

*In der Fastenzeit gibt uns die Kirche mehr Möglichkeiten zum Gebet, nicht nur zum persönlichen, sondern vor allem zum gemeinsamen Gebet, als Gemeinde, als Familie Gottes*

*verbunden durch die Gnade des Heiligen Geistes. Das Gebet ist unsere Verbindung, unsere Zwiesprache mit dem himmlischen Vater. Es ist unsere geistige Nahrung und es stärkt uns auf dem ansteigenden Weg der Fastenzeit. So wird jeder Tag der heiligen Fastenzeit zu einer Stufe, die uns hinaufsteigen läßt in die Nähe Gottes, um ihm während der Heiligen Woche nachzufolgen und um mit ihm die Freude der Auferstehung verspüren zu dürfen.*

Im Anschluss an die Pontifikalmesse versammelten sich die Messbesucher zu einer Begegnung mit unserem Herrn Erzbischof Nikolaos in unseren Gemeinschaftsräumen. Er fühlte sich sichtlich wohl bei uns und bedankte sich für das familiäre Miteinander in unserer Pfarrei.

*Foto: (M. E. Membrebe) Erzbischof Nikolaos bei der anschließenden Agape in unserem Zentrum.*



## ÖSTERLICHER AUSFLUG AM 30. APRIL

Am Samstag, dem 30. April, unternahmen 52 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei, darunter wieder eine Schar von Kindern, einen österlichen Ausflug in eines der schönsten Klöster Griechenlands, in das bei Livadia gelegene orthodoxe Kloster Osios Loukas. Ein Priestermonch des Klosters, Pater Georgios, begrüßte unsere Gruppe und führte uns durch die Klosteranlage,



die seit 1990 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Die Geschichte dieses berühmten Ortes geht bis ins 10. Jhd. zurück und verdankt seine Bedeutung dem seligen Eremiten Loukas, der bis zu seinem Tode 946 hier lebte. Im Jahre 942 errichtete er an dieser Stelle eine kleine Kapelle zu Ehren der hl. Barbara. Nach seinem Tode entstanden, vermutlich schon um 1030, die bis heute erhaltenen beiden Kirchen. Die Hauptkirche ist dem sel. Loukas geweiht und wird auch wegen der wunderbaren Mosaiken von Nah und Fern besucht. Die kleinere und wahrscheinlich ältere Kirche ist der Gottesmutter Maria geweiht.

Unser Pfarrer dankte am Ende Pater Georgios für seine Klosterführung mit einem

Weihrauchgeschenk für die hl. Liturgie und übergab ihm ein Kartenset unserer Pfarrkirche mit der Einladung zu einem Gegenbesuch in Kifissia. Im Anschluss luden die Mönche unsere Reisegruppe in ihren schönen Empfangsraum ein und boten klostereigene Loukoumia und Tsipouro an.

Auch dieser Ausflugstag zeigte sich wieder einmal inmitten einer Schlechtwetterphase als einsamer warmer Sonnentag. Grund genug, unserem Pfarrpatron St. Michael zu danken. Unter seinem Geleit fuhren wir weiter durch die frühlingshafte Landschaft Boötiens nach Livadia. Hier, im Herzen der Altstadt, ließen wir uns neben großen Platanen am rauschenden Wasser „in der



schönsten Taverne Griechenlands“ zu einem von allen gelobten Mittagessen nieder. In der anschließenden Freizeit hatte man Gelegenheit zu Spaziergang und Kaffee. Am frühen Abend kehrten wir nach Athen zurück.

*Fotos (M. E. Membrebe, D. Theodoropoulos): Inneres der Hauptkirche des Klosters - Geschenkübergabe an Pater Georgios*

---

## NACHRICHTEN

---

### **Rückkehr zur vollen Einheit mit Rom**

Über 1000 Anglikaner, darunter 950 Laien und 64 Geistliche in 27 Gruppen aus allen Teilen Englands, sind während der Karwoche zur katholischen Kirche übergetreten. Die Neuaufgenommenen werden in das Personalordinariat „Unsere Liebe Frau von Walsingham“ eingegliedert, das von Papst Benedikt XVI. errichtet wurde. Er hatte damit auf das Gesuch anglikanischer Christen geantwortet, eine neue geistliche Heimat in der katholischen Kirche zu finden unter weitgehender Beibehaltung ihrer Traditionen.

Das Personalordinariat scheint sich zu einer Art „gemeinsames Haus“ für die bisher von Rom getrennten Christen zu entwickeln. Nach zahlreichen „katholischen“ Anglikanern folgt nun auch die Anglo-Lutheran Catholic Church (ALCC). Den Anschluß an Rom gab deren höchste Autorität, Erzbischof Iri Allen Gladfelter von Kansas City in Missouri, offiziell bekannt.

Die ALCC verfügt über fünf Erzdiözesen in den USA, eine Erzdiözese in Afrika und zwei nichtterritoriale Erzbistümer (eines davon für die schwarzafrikanischen Einwanderer in die USA, das andere für vietnamesische Einwanderer ebendort). Sie verfügt zudem über Niederlassungen in Kanada, Deutschland, im Sudan, in Uganda und Kenia.

### **Der liturgische Gedenktag für den sel. Papst Johannes Paul II.**

Der Gedenktag für den sel. Papst Johannes Paul II. (1978 – 2005) ist der 22. Oktober. Das geht aus einem Erlass der vatikanischen Gottesdienstkongregation hervor, den die Vatikanzeitung „Osservatore Romano“ veröffentlichte. Johannes Paul II. trat am 22. Oktober 1978 sein Amt an. Der Gedenktag gilt vorerst nur für die Diözese Rom und die polnischen Bistümer. Anders als im Falle eines Heiligen, dessen Andenken die gesamte Kirche begehrt, sieht das Kirchenrecht für Selige nur eine lokale Verehrung vor. Im Tagesgebet der Liturgie heißt es: „Gott, du bist reich an Erbarmen und hast den seligen Papst Johannes Paul II. zur Leitung deiner ganzen Kirche bestellt; gib, dass wir, durch seine Lehre geführt, unsere Herzen vertrauensvoll öffnen für die heilbringende Gnade Christi, des einzigen Erlösers der Menschheit...“

### **Zum Gedenken**

Am 30. März 2011 verstarb nach schwerer Krankheit Herr Bruno Koch im Alter von 85 Jahren. Er wurde in Athen zur letzten Ruhe getragen. Unser Pfarrer feierte für den Verstorbenen eine hl. Messe. **R.I.P.**

---

## DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

---

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen**  
**E-Mail: [dkgathen@ath.forthnet.gr](mailto:dkgathen@ath.forthnet.gr)**  
**Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

<b>Msgr. Hans Brabeck:</b>	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link  
herunterladen:**

*<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>*

---

### EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen <a href="mailto:evgemath@otenet.gr">evgemath@otenet.gr</a>	Tel.:	+30 210 3612 713
		Fax:	+30 210 3645 270
Sekretariat:	Frau Bettina Papapanagiotou	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax:	+30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	+30 210 4287 566
		Mobil:	+30 6944-3461119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
 ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ  
 Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 285 • Ιούνιος 2011 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein  
 Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck  
 ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ  
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@ath.forthnet.gr](mailto:dkgathen@ath.forthnet.gr)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>